

MIT Schrift Gemeinderatssitzung 29. April 2015 von 19:30 – 00:30 Uhr

Es sind 20 Mandatare, der Bürgermeister + Vizebürgermeisterin + Amtsleiterin anwesend.
Zusätzlich sind 25 interessierte Zuhörer im Sitzungssaal bis Mitternacht anwesend.
(Ende öffentlicher Teil) Auch die Presse ist anwesend.

Tagesordnung

3 Dringlichkeitsanträge von Wölbling MITeinander werden eingebracht (siehe Beilage)

Diese werden zu Beginn der Sitzung an den Bürgermeister übergeben und verlesen.

Der Antrag auf Ankündigung der Gemeinderatssitzungstermine, sobald der Termin fixiert ist, und nicht erst 5 Tage vorher, wie bisher, wurde abgelehnt. (Dafür MIT + GR Speiser (ÖVP), alle anderen dagegen) Was dagegen spricht, einen Termin für eine Sitzung, sobald er fixiert ist, an alle Teilnehmer zu kommunizieren, ist uns unklar. Überraschend auch, dass ÖVP und FPÖ dagegen stimmten...!!!

Die beiden anderen von MIT eingebrachten Anträge werden in die Tagesordnung übernommen.
(Umbauarbeiten Gemeindeamt, Nutzungsbedingungen für die Mehrzweckhalle)

1. Vorstellung Kindergruppe Waldweg

Die beiden Initiatorinnen der Kindergruppe Waldweg (Irmi Engelhardt, Waldpädagogin, Natur- und Wildnistrainer, und Liliane Schagerl, Dipl. Kindergartenpädagogin, Sängerin, Energetikerin) präsentieren Ihre bisherigen Planungen.

Es gibt bereits 33 interessierte Eltern. Die tatsächliche Umsetzung ist für Herbst geplant.

Derzeit gibt es in unserer Region nur in Krems einen Waldkindergarten. Die Förderung ist problematisch, da es eine Landesförderung nur dann gibt, wenn auch die Gemeinde das Projekt unterstützt. Da in den Waldkindergarten Kinder aus den umliegenden Gemeinden teilnehmen werden müssen auch diese ins Boot geholt werden. Dazu ist eine Bedarfserhebung notwendig, welche von der Gemeinde durchgeführt werden soll.

Die Kindergruppe Waldweg ist ein weiteres attraktives, alternatives Projekt in Wölbling. Bürgermeister Krammel weist darauf hin, dass im öffentlichen Kindergarten noch Plätze vorhanden sind und dieser nicht zu 100% ausgelastet ist. Grundsätzlich wird das Projekt aber begrüßt, da es Entscheidung der Eltern ist, welchen Kindergarten sie wählen möchten.

2. Genehmigung der 30. GR-Verhandlungsschrift vom 17.12.2014

Wird ohne die Stimmen von MIT und ohne die Stimmen der neuen Gemeinderäte beschlossen, da diese Mandatare bei dieser Sitzung im vorigen Jahr nicht anwesend waren, können sie auch nicht mitstimmen.

3. Abwasserbeseitigungsanlage

Probleme nach dem Kanalbau bei einigen Brunnenbesitzern. Empfehlung vom Land NÖ liegt vor, dass die betroffenen Haushalte die Gemeinde am Zivilrechtsweg klagen müssen und die Gemeinde keine Kosten für das Tiefergraben der Brunnen übernehmen darf, da es ein Gutachten gibt, welches den Zusammenhang der Kanalbauarbeiten mit den Brunnenwasserständen widerlegt. Sollte die Gemeinde freiwillig Zahlungen durchführen, könnte es Probleme mit dem Landesrechnungshof geben.

GfGr Hiesberger fragt an, welche Gutachten/Dokumente an das Land übergeben wurden. Auf Grund welcher Dokumente das Land NÖ so eine Empfehlung abgibt.

GR Fellner gibt zu bedenken, dass sich sicherlich kein Haushalt aus Spaß an die Gemeinde wendet und der Zusammenhang mit dem Kanalbau irgendwie gegeben sein muss, da es vorher offensichtlich ja keine Probleme gab. Weiters gibt GR Fellner zu bedenken, dass, sollten die betroffenen Haushalte auf dem Zivilrechtsweg die Gemeinde klagen, dies sehr teuer werden kann und ein Gespräch mit den betroffenen Hausbesitzern gesucht werden soll.

4. Wasserversorgungsanlage

Der Einkaufspreis für das EVN Wasser konnte durch Verhandlungen reduziert werden, von 1,24 Euro/ m³ auf 1,112 Euro/m³. Die Preissenkung soll nicht an die Endverbraucher weitergegeben werden sondern als Rücklage dienen. (Raunen im Saal)

5. Straßenbau

Ein Angebot von der Fa. Riesenhuber wird eingeholt, Freilegung der Schachtabdeckungen (Asphaltausfräsungen) im gesamten Gemeindegebiet.

Kreuzungsumbauten in Ambach, Wölbling und Hausheim – Gesamt 225.000,--

Straßenschäden Unterwölbling, Richtung Ploderhosen

Straße ist seitlich abgesackt und in der Mitte aufgebrochen. 2 Möglichkeiten Hang stützen und die Straße sanieren oder nur die Straße sanieren. Aufgrund der großen Höhe 6-8 Meter wird von einer Hangabstützung Abstand genommen -> Baukosten wären sehr hoch, die Straße soll abgefräst und neu asphaltiert werden.

6. Verkehrsangelegenheiten

Gemeindebus – Kindergartenbus

Ein Konzept von GR Speiser liegt vor, es soll ein Fahrverein gegründet werden. Dieser Fahrverein schafft einen „Gemeindebus“ an und wird von den Vereinsmitgliedern betrieben. Durch großes Interesse des Wohnprojektes POMALI (20 von insgesamt über 30 Interessierten) wäre eine gute Grundaustattung bereits zum Start gegeben. Ungefähr 25 Fahrer und 50 Mitglieder wären vorhanden.

Diskussion, ob der Gemeindebus auch als Kindergartenbus eingesetzt werden kann. Aufgrund der eingeschränkten Nutzung für den Fahrverein schwierig (in der Früh und Mittag wäre der Bus von den Kindergartenfahrten blockiert).

Die Frage, ob ein neuer Bus (Garantie vorhanden) oder ein Gebrauchtwagen angeschafft werden soll, wird diskutiert. Beides hätte Vor- und Nachteile.

Es wird vereinbart, das Thema an den Verkehrsausschuss weiterzugeben, da es noch viele offene Fragen dazu gibt. Möglich wäre auch Ankauf des Busses von der Gemeinde – Vermietung an den Verein.

7. Friedhof

Die restlichen 3 Birken sollen entfernt werden, da die Grabanlagen und der Weg durch die Wurzeln beschädigt werden. Einstimmiger Beschluss für die Entfernung.

Die Trennwand in der Aufbahrungshalle soll entfernt werden, um mehr Platz zu schaffen. Die Arbeiten würden von den Gemeindearbeitern durchgeführt werden, nur die Materialkosten sind zu tragen. Einstimmiger Beschluss für die Durchführung.

Am hinteren Ende vom Friedhof soll die Straße + Platz befestigt werden, damit sie bei Schlechtwetter ohne Verschmutzung benutzbar und leichter befahrbar wird. Anfrage von ÖVP, was das kostet. GfGr Steidl gibt geschätzte Kosten von 12.000,-- bis 15.000,-- Euro an. MIT schlägt vor, 3 Angebote einzuholen. Der Bürgermeister möchte keine 3 Angebote, da es einen Rahmenvertrag über Bauarbeiten gibt. GR Fellner schlägt vor, die Firma mit der es einen Rahmenvertrag gibt und zusätzlich 2 weitere Firmen anbieten zu lassen. Auch die ÖVP ist für die Einholung von 3 Angeboten. Es wird abgestimmt und einstimmig beschlossen, 3 Angebote einzuholen.

Urnenhain muss erweitert werden, da fast keine freien Plätze mehr vorhanden sind. Die Erweiterung wird einstimmig beschlossen.

GR Fellner bringt die Idee ein, als Ergänzung zur notwendigen Erweiterung einen Trauerwald/Naturbestattung als Gemeinde zu betreiben bzw. die Möglichkeit anzudenken. Das ist seit kurzer Zeit erlaubt und wäre eine Alternative zum Ausbau/Erweiterung des Friedhofes. Wäre eine Einnahmequelle für die Gemeinde ohne hohe Investitionskosten. Die Möglichkeit eines Trauerwaldes/Naturbestattung wird vom Bürgermeister geprüft und falls möglich für einen Beschluss vorbereitet.

Die Gebühren mit der Firma Mülleitner sollen um 1,77% erhöht werden (notwendige Anpassungen)
Wird einstimmig beschlossen.

Friedhofgebührenverordnung

Die Gebühren für die Benützung der Aufbahrungshalle+Friedhofbenützung sollen angehoben werden.
MIT Stimmenthaltung, alle anderen dafür

8. Sanierung Waldbad

GfGr Steidl berichtet, dass die technischen Anlagen (35 Jahre alt) dringend saniert werden müssen.
Das Technikgebäude ist undicht, durch Wassereintrich ist die Technik in Mitleidenschaft gezogen.
Diese Saison ist noch der Betrieb möglich. Die nächste Saison ist fraglich ohne Sanierung.

Da noch Zeit vorhanden ist - Bauarbeiten frühestens im Herbst -, soll eine Firma, die Erfahrung hat mit der Planung von Bädern, gesucht werden. Ein Konzept + Kostenschätzung eingeholt werden. Der Bauausschuss soll ein Konzept erarbeiten.

Ansuchen um Ankauf einer zweiten Chlorgasdosierungsanlage, um im laufenden Betrieb das Chlorgas durch eine Person wechseln zu können. Kostenpunkt 1.800,-- Euro
Der Antrag wird einstimmig abgelehnt, da die Technik ohnehin saniert wird und diese Saison noch so wie im letzten Jahr betrieben werden soll.

9. Landeskindergarten Oberwölbling

GfGr Steidl berichtet über das Ansuchen der Kindergartenleitung, die beiden älteren Sanitärräume zu sanieren. Eine Besichtigung der Räume hat ergeben, dass diese techn. in Ordnung sind, zum Unterschied zu den neuen Räumen nur nicht so bunt gestaltet sind, ansonsten keine großen Unterschiede. Attraktivere Gestaltung könnte auch mittels Aufklebern, Fliesenbordüre erreicht werden. Ein Neubau/Komplettanierung wird einstimmig abgelehnt.

9. Volksschule Oberwölbling

VzBgm Gorenzel berichtet, es gibt die Überlegung, wieder die Nachmittagsbetreuung anzubieten. Eine Erhebung findet statt. Die Betreuung war in der Vergangenheit nicht optimal, da es einen häufigen Wechsel der Lehrer gab (Lehrer in Ausbildung).

Im nächsten Schuljahr fällt die ASO Klasse weg. Die jetzige Stützlehrerin der ASO Klasse könnte die Nachmittagsbetreuung übernehmen – Gemeinde macht Betreuung somit selber.

Kosten wären um 2.000,-- Euro billiger (23.000,-- statt 25.000,-- Euro).

Auch die Förderung vom Land (9.000,-- Euro) bliebe gleich.

Die Nachmittagsbetreuung könnte so wie im letzten Jahr immer für ein ganzes Schuljahr abgeschlossen werden. Kündigungsfrist auch wie bisher zu Semester.

Die Direktorin der Volksschule benötigt einen Neuen Computer.

Ein Angebot über 2.200 Euro liegt vor. Das Angebot erscheint hoch.

Es wird beschlossen, ein Vergleichsangebot einzuholen.

11. Subventionen

Folgende Subventionen werden beschlossen

FF Unterwölbling 7.400,-- Euro (einstimmig)

FF Hausheim 1.100,-- Euro (einstimmig)

Weinbauverein 500,- als Miete für die Mehrzweckhalle, Eröffnung Urgesteinsbogen (einstimmig)

Arbeiter Samariterbund für Einsätze in der Gemeinde (ca. 40 Transporte) 500,-- Euro (einstimmig)

12. Gebrauch des Gemeindewappens

Immer wieder wird ohne Rückfrage das Gemeindewappen verwendet.

Es wird einstimmig beschlossen, dass Vereine des Ortes das Gemeindewappen für Aussendungen benutzen dürfen, allerdings nur nach Genehmigung durch den Gemeindevorstand.

13. Bericht Prüfungsausschussvorsitzender

GR Erber als Vorsitzender des Prüfungsausschusses berichtet, dass im Prinzip keine Unstimmigkeiten gefunden wurden (mit 1 Ausnahme).

Durch einen Fehler wurden Belegnummern doppelt vergeben. Die Belegnummern sind zwar doppelt vergeben, im Buchungsjournal aber richtig gebucht. Nummerkreis 574-586 ist betroffen.

Es gibt folgende Empfehlungen:

Kosten der Straßenbeleuchtung bitte aufgliedern in tatsächliche Kosten oder durch Versicherung gedeckte Kosten. Das gleiche für die Wasserversorgung. Welche Kosten sind durch Mangel entstanden und welche Kosten sind durch Versicherung gedeckt.

14. Rechnungsabschluss 2014

Bürgermeister Krammel gibt bekannt, dass es erfreulicherweise einen Budgetüberschuss von über 400.000,-- Euro für das Jahr 2014 gibt.

GfGr Woisetschläger gibt zu bedenken, dass dies nur der Fall ist, da Rücklagen aus 2013 existieren und durch den Verkauf des Waldbadstüberls ungeplante Einnahmen erzielt wurden. Würde man diese 2 Positionen rausrechnen, käme ein Minus von über 200.000,-- Euro zustande.

ÖVP fordert zur Sparsamkeit auf, da die Gemeinde wahrscheinlich aufgrund der hohen Verschuldung keinen weiteren Kreditrahmen bekommen würde.

Es gibt von MIT 38 Anfragen zum Rechnungsabschluss, welche durch die Amtsleiterin erläutert werden (Aufgrund des Umfangs siehe Beilage)

Der Rechnungsabschluss wird von SPÖ, FPÖ, MIT beschlossen. Die ÖVP enthält sich der Stimme.

Warum ist unbekannt – Rechnungsabschluss wurde vom Prüfungsausschuss (ÖVP) geprüft, dem Abschluss wird aber nicht zugestimmt.

17. Antrag - Nutzungsbedingungen für die Mehrzweckhalle (siehe Beilage Antrag)

GR Fellner gibt als Grund für den Antrag an, dass derzeit in der Gemeinde größtenteils unbekannt ist, wer zu welchem Preis die Mehrzweckhalle mieten kann. Es kann nur im Interesse der Gemeinde sein, diese Halle auszulasten und zu beleben. Daher soll eine klare Nutzungsvereinbarung erarbeitet werden.

Wird vom Bürgermeister an den Mittelschulausschuss weitergeleitet, das Ziel ist es, eine klare Nutzungsgebühr + Bedingungen auszuarbeiten (Versicherung, Reinigung, Miete, etc.). Die derzeit bereits bestehenden Nutzungsvereinbarungen werden vom Bürgermeister an alle Fraktionen übermittelt.

18. Antrag - Gehsteigbau bei Gemeindeamt (siehe Beilage Antrag)

GR Fellner berichtet, dass beim gerade im Bau befindlichen Gehsteig, ein Hydrant nicht versetzt wurde und jetzt mitten am Gehsteig steht, Restbreite ca. 60cm eine Benützung per Rollstuhl nur mehr schwer möglich ist, da an dieser Stelle der Gehsteig zu schmal ist (Höhe Einfahrt Schinkovits). Der Bürgermeister prüft die Situation.

Nicht öffentlich:

Grundstücksangelegenheiten
Personalangelegenheiten